

## KURZ GEFASST

- ✓ nur einmal im Jahr Mulchen oder Mähen
- ✓ erst ab Mitte August
- ✓ nicht kurz vor dem Winter
- ✓ über 10 cm Schnitthöhe
- ✓ auch mal stehen lassen

## WAS KANN ICH SONST NOCH TUN?

### Weniger pflegen reicht Ihnen nicht?

Sie können beim Ausbringen von Dünger oder Pflanzenschutzmitteln noch mehr Abstand zum Feldrand halten.

Legen Sie auf der angrenzenden Nutzfläche zum Beispiel Blüh- oder Randstreifen an. Der Wegrain wird somit verbreitert!

In Abstimmung mit Eigentümern und dem örtlichen Naturschutz kann es sich anbieten, den Artenreichtum der Wegraine durch zum Beispiel eine gezielte Neueinsaat zu erhöhen.

**Suchen Sie das Gespräch mit der Kommune und informieren Sie auch andere über die naturschutzorientierte Pflege von Wegrainen und Feldrändern.**

## WEITERE INFOS

Neben Blühstreifen und -flächen gibt es viele weitere Biodiversitäts- und Artenschutzmaßnahmen für die Landwirtschaft.

Weitere Informationen zu Maßnahmen und Beratung unter [www.biodiversitaet-nrw.de](http://www.biodiversitaet-nrw.de).

### Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Team Biodiversität

📍 Gartenstraße 11  
50765 Köln-Auweiler

☎ 0221 5340-335

✉ [biodiversitaet@lwk.nrw.de](mailto:biodiversitaet@lwk.nrw.de)



## WEGRAINE UND FELDRÄNDER ERHALTEN UND PFLEGEN

Stand: Februar 2025

Dieser Flyer ist auf Recyclingpapier gedruckt.

Bildrechte: Geschäftsbereich 2 - Team Biodiversität  
Landwirtschaftskammer NRW





## WANN PFLEGEN?

### Weniger ist mehr!

Bearbeiten Sie den Wegrain wenn nötig nur einmal im Jahr.

Mähen oder mulchen Sie außerhalb der Brut- und Setzzeit, am besten erst ab Mitte August.

Damit Tiere über den Winter im Aufwuchs Schutz finden können, sollte nicht kurz vor dem Winter geschnitten werden.



## WUSTEN SIE SCHON...

**... dass Wegraine und Feldränder für die Vielfalt unserer Kulturlandschaft wertvolle Elemente sind?**

Sie vernetzen verschiedene Lebensräume und auf ihnen können sich vielfältige Artengemeinschaften etablieren.

Insekten nutzen Wegraine als Nahrungsquelle, Lebensraum und Überwinterungsmöglichkeit. Vögel und Niederwild finden vor allem in ungestörten Feldrändern Brutplätze, Nahrung und Deckung.

## WER IST WANN MIT SEINEN JUNGTIEREN IM FELDRAND UNTERWEGS?

**Feldlerche:** April bis Juli

**Rebhuhn:** Mai bis August

**Fasan:** Mai bis August

**Feldhase:** März bis September

**Wer überwintert an stehen gelassenen Pflanzenhalmen und im Boden darunter?**  
z. B. Wildbienen und Schmetterlinge sowie deren Eier, Larven, Raupen und Puppen

## WIE PFLEGEN?

### Einfach mal etwas stehen lassen!

Bearbeiten Sie die Wegraine zeitlich versetzt. Trauen Sie sich ganze Abschnitte stehen zu lassen!

Mähen oder mulchen Sie über 10 cm Höhe, damit Kleintiere am Boden überleben können.

Um es perfekt zu machen, wäre das anschließende Abräumen des Mahdguts ideal, so dass Luft und Licht für den Neuaufwuchs vorhanden sind.